



Toni Durke (16) machte bei der U 18 Wahl in Malchin mit. Für ihn war es das erste Mal, dass er seine Stimme abgeben durfte.

FOTOS (2): KIRSTEN GEHRKE



Julian und Jennifer, beide 16, schauten sich die Wahlzettel zur Europawahl an, bevor sie in die Wahlkabine gingen. Sie fanden es cool, dass sie ihr Kreuzchen machen durften.

Cooler Sache, dieser Wahlgang!



Wir haben die
Wahl

Von Kirsten Gehrke

Malchin hat sich zum ersten Mal an der bundesweiten Initiative U 18 Wahl beteiligt und richtete eins von vier Wahllokalen in der Seenplatte ein. Während kreisweit die Grünen vorn lagen, sah das Bild im einstigen Landkreis Demmin anders aus.

MALCHIN. Simone Hieber war begeistert, „dass man mit einfachen Mitteln ein Wahllokal aufmachen kann“. Die 28-Jährige hat in Malchin die U 18 Wahl organisiert, eine bundesweite Initiative politischer Bildung zur bevorstehenden Europawahl am kommen-

den Sonntag. Ins Domizil des Vereins „Doke – Das offene Kunst Engagement“ in der Steinstraße hatte die junge Frau Jugendliche eingeladen, ihre Stimme abzugeben. Als Wahlkabine wurden Pappkartons aufgebaut, ansonsten war alles so wie auch bei der „richtigen“ Wahl.

Draußen warben blaue EU-Luftballons für den Probe-Wahlgang. Junge Leute sollten so motiviert werden, sich mit Politik auseinanderzusetzen. Dies mal außerhalb der Schule zu tun, dazu hatten sie bei der U 18 Wahl die Gelegenheit. Dass Massen das Wahllokal stürmen würden, dieser Illusion habe sie nicht gehabt, gab Simone Hieber zu.

Aber Jugendliche, die angesprochen wurden, seien doch sehr aufgeschlossen gewesen. „Wir haben ihnen

alles erklärt und gezeigt“, sagte die junge Frau, die beim Projekthof Karnitz arbeitet.

Das erste Mal Kreuzchen auf Stimmzetteln gemacht

Alle, die sie angesprochen habe, hätten Lust gehabt, mitzumachen und ihr Kreuz bei einer Partei zu setzen. So wie auch die 16-jährigen Toni Durke aus Rottmannshagen, Julian Treise aus Retzow oder Jennifer Bierwirth aus Stavenhagen. Sie waren neugierig, was in der Doke so vorging und hinterher mächtig stolz, dass sie ihre Stimme abgeben durften. Für Toni war es das erste Mal. Wenn er sich auch nur ein bisschen für Politik interessiere, habe er anhand der Plakate in der Stadt mitbekommen, dass Wahlen bevorstehen. Auch in der Schule habe das Thema schon eine Rolle gespielt. Jetzt so einen

langen Zettel mit der MV-Liste in der Hand zu halten und entscheiden zu können, sei cool. Als er den Zettel in die Wahlurne steckte, strahlte er. Julian meinte indes, dass die Politik mehr für junge Leute tun sollte. Deshalb habe er bei der U 18 Europawahl mitgemacht. Jennifer dagegen lag der Tierschutz am Herzen. „Ich fand's cool zu wählen.“

Parallel habe es schon eine Juniorwahl in den Schulen gegeben, so Simone Hieber. Außerhalb der Klassenzimmer sei so ein Projekt neu in Malchin. „Vielleicht war es ja auch ein Anstoß für Erwachsene, um sich mit der EU-Wahl zu beschäftigen“, sagte die 28-Jährige. Oft würden Jugendzentren für U 18 Wahlen genutzt. Da Malchin keins habe, sei man froh gewesen, dass der Doke-Verein seine Räume zur Verfügung gestellt

hatte. Ein Wahlergebnis allein für Malchin gebe es nicht. Im Landesjugendring habe man sich geeinigt, nicht kleinteilig zu sein, weil Tendenzen zugeordnet werden könnten. Deshalb liege nur das Ergebnis für den Seenplatten-Kreis vor.

Vier Wahllokale bringen ihre Ergebnisse ein

In den vier Wahllokalen in Malchin, Demmin und Neubrandenburg (2) haben 266 Jugendliche unter 18 Jahren gewählt. „Das ist für den Landkreis super“, fand Christian Thönelt, Referent für Grundsatzfragen beim Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern. Im ganzen Land gab es 23 Wahllokale mit 1500 Wählern.

Mit 21 Prozent und 56 Stimmen lagen die Grünen in der Seenplatte vorn. Die CDU erhielt 29 Stimmen (11

Prozent), die SPD 26 (10) und Tierschutzpartei 21 (8). Die AfD wählten 19, die NPD 17 und die Linke sowie FDP jeweils 15. Die Partei und Die Piraten erhielten jeweils 18 Stimmen. Schaut man auf den einstigen Kreis Demmin, sind die Verhältnisse jedoch andere. Hier liegen die Sonstigen Parteien vorn (20,45 Prozent) – vor der SPD (18,18 Prozent), CDU (13,64 Prozent), AfD und Partei Mensch und Umwelt (jeweils 11,36 Prozent), den Grünen, den Linke und NPD (jeweils 6,82 Prozent) sowie der Aktion Partei für Tierschutz (4,55 Prozent). Für den Projekthof Karnitz sei die Wahl der Beginn einer Veranstaltungsreihe zur Stärkung der Demokratie gewesen, so Simone Hieber.

Kontakt zur Autorin
k.gehrke@nordkurier.de